



Bartholomäus *bote*

Pfarrbrief der katholischen Pfarrei St. Bartholomäus mit den Orten Schwabenheim, Bubenheim, Engelstadt, Ingelheim-Großwinternheim, Jugenheim und Stackeden-Elsheim

6. März.2021

01/2021

Vorwort von Pfarrer Markus Warsberg

Liebe Gemeinde,
Die Fastenzeit wird die Hälfte der Laufzeit des neuen Bartholomäus-Boten prägen. Von Mitte Februar bis Ende März sind wir eingeladen zum Fasten (also zum Verzicht), zum Gebet (Gottesdienst) und zum Teilen (MISEREOR). Aber prägt dies alles nicht seit Corona unser tägliches Leben und auch unser tägliches kirchliches Leben?

Tatsächlich müssen wir auf vieles verzichten. Geschäfte und Restaurants sind zu, Familien mit Kindern müssen den Alltag mit Homeschooling und Kindergärten im Ausnahmezustand meistern. Viele müssen auf Gottesdienste verzichten, weil sie jeder Begegnung aus dem Weg gehen, gerade weil eine Vorerkrankung oder die berufliche Tätigkeit ein besonderes Risiko bietet. Wer betagte Angehörige umsorgt oder im Alten- und Pflegeheim besuchen will, kennt die Einsamkeit vieler Menschen.

Ja, Verzicht auf so vieles prägt uns seit einem Jahr. Der Verzicht in der Fastenzeit aber will nicht unser gewohntes Leben stören, er lädt ein zu einer freiwilligen Entscheidung für das Wesentliche. Ich will versuchen, mich nicht nur über die Einschränkungen zu ärgern, sondern meinen

Blick auf das Wesentliche schärfen und darin auch eine Chance sehen.

Die Gottesdienste haben sich geändert. Kein Gemeindegesang, Feiern auf Abstand, keine Begegnung mit Gespräch und Feier im Anschluss. Das stört mich, das nervt. Wann ist das endlich vorbei? Aber ich bin aufmerksamer geworden für das Wort Gottes.

Familie und Angehörige tragen oder deren Betrieb in Not ist oder denen Kurzarbeit droht. Ich fühle mich gesund. Ich fühle mich wohl. Ich bin froh über mein Team. Über Pfarrgemeinderat und Verwaltungsrat. Über das Vertrauen, das ich erfahre. Aber auch denen, die es getroffen hat, denen es vielleicht echt schlecht geht, möchte ich sagen:

Ich bin bei dir



Foto: Love You Stock, Shutterstock

Ich beschäftige mich intensiver damit. Ich bin mehr als sonst im persönlichen Austausch mit dem Herrn. Und er lässt sich deutlicher als sonst vernehmen: „Ich bin bei dir. Es wird alles gut. Andrà tutto bene. Sei gelassen. Schau auf das Gute, das geschieht. Jammer nicht rum.“ Natürlich hat er bei mir besonders recht. Denn ich habe es tatsächlich viel besser als andere, die Verantwortung für

„Der Herr steht neben dir.“
Das Teilen ist in dieser Zeit besonders wichtig. Am Anfang steht das Teilen im persönlichen Umkreis. Ich muss bekennen, dass der Kontakt zu meinen Geschwistern mitunter etwas dürftig ist. Jetzt ist jeden Samstag Zoom-Konferenz. Die Hilfswerke brauchen dringend Mittel. Die Kollekten sind viel kleiner geworden. Es ist schlimm, wenn Projekte von ADVENIAT gestoppt werden müssen.

Besuchen Sie doch auch mal unsere Homepage:
www.pfarrgemeinde-schwabenheim.de

Spendenkonten:

Pfarrei Schwabenheim:
IBAN: DE29 5006 9126
0000 9041 39

Bitte
Verwendungszweck
angeben!

Orgel-Förderverein
Großwinternheim:
IBAN: DE33 5519 0000
0593 6590 14

**Nächster
Redaktionsschluss:**
17. Mai 2021

Mail an die Redaktion:
redaktion.bote@gmx.de



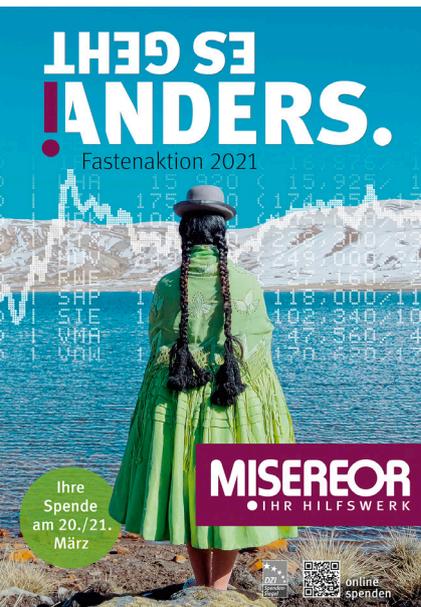


Image: MISEREOR/Foto: Luisa Dörr
In: Pfarrbriefservice.de

Eine andere Welt ist möglich und es liegt in unserer Hand, diese zu gestalten.

Mit der diesjährigen Fastenaktion „Es geht! Anders.“ lädt MISEREOR zu einer Neuausrichtung unserer Lebensweisen ein.

Es ist Zeit, grundlegende Fragen zu stellen und den Kompass neu auszurichten: Was zählt wirklich für ein gutes Leben, ein Leben in Fülle? (Joh 10, 10) Müssen wir die Gewichte neu verteilen zwischen den individuellen Freiheiten und Konsummöglichkeiten, die manche genießen, und den Gemeinschaftsgütern, auf die alle angewiesen sind – und die der gemeinsamen Sorge aller anvertraut sind?

Text: Tanja Rohrer, MISEREOR

Kommunion-Vorbereitung im Lockdown

In Anbetracht der Verschärfung des Lockdowns und der aktuellen Verordnungen, werden wir die Kommunionkatechesen ab Februar auf digitale Treffen umstellen, solange dies erforderlich ist. So ist die Kontinuität gewahrt und wir können die Termine der Erstkommuniongottesdienste, die auch schon mit Coronabedingungen

und Hygienekonzept geplant wurden, beibehalten. Allen Katecheten sei herzlich gedankt, die sich auf diesen neuen Weg einlassen und auch die technischen Voraussetzungen ermöglichen können. So können wir die Kinder weiterhin gut vorbereiten und miteinander vernetzt und verbunden bleiben.

Text: Doris Brunn



Image: Stefanie Bruns,
In: Pfarrbriefservice.de

Fortsetzung Vorwort

Die Sternsingeraktion hat dagegen zum Teil mehr ergeben, weil die Öffentlichkeit aufgewacht ist. Können wir es mit MISEREOR nicht genauso machen? „Es geht! Anders.“ heißt es dort. Auch für uns wird das Fastenessen wegfallen. Aber wir können uns beschäftigen mit Bolivien, mit dem Klimawandel, der die Menschen auf der südlichen Halbkugel viel deftiger bedroht als (bislang) uns, mit Gerechtigkeit. Diese Themen dürfen ja nicht

vom Tisch sein, weil wir ein Leben mit Corona organisieren. Wenn ich die Fastenzeit anschau, sehe ich weiter. Ich freue mich auf Ostern.

Ihr Pfarrer

Markus Warsberg



Foto: Maria A. Schmitt

40 Jahre Priester

Am 13. Juni 1981 habe ich gemeinsam mit sieben Mitbrüdern im Mainzer Dom durch Kardinal Hermann Volk die Priesterweihe empfangen. Das sieht zunächst aus wie ein privates Jubiläum, wie ein Hochzeitstag oder Geburtstag. Es wäre aber fatal, wenn dabei die Person des Priesters im Mittelpunkt stehen würde. Dazu gibt meine Vita wenig her. Gleichzeitig bin ich nur mit einem geringen Stellenumfang und nur seit kurzer Zeit bei Ihnen. Wenn ich Sie ein-

lade, mit mir diesen Tag zu feiern, geht es mir darum, mit Ihnen darüber nachzudenken, was „Berufung“ heute bedeutet, wie die Kirche heute lebt und was dies für unsere Zukunft bedeutet. Natürlich hoffen wir, dass wir miteinander essen und trinken können. Wir werden gemeinsam überlegen, wie wir sinnvoll und fruchtbar den Juni mit Fronleichnam, der Firmung, dem Weihetag und dem 75. Geburtstag des Kirchenchors gestalten können.

Pfarrer Markus Warsberg

Er hat sein Ohr mir zugeneigt

Psalmen in der Fastenzeit

Mitten auf dem Pastoralen Weg lädt Bischof Peter Kohlgraf zu einer Begegnung mit den Psalmen ein. Er hat dazu vier Sonntage der Fastenzeit ausgewählt.

Es sind die Antwortpsalmen, die wir im Sonntagsgottesdienst hören, am 28. Februar der Psalm 116 („Er hat sein Ohr mir zugeneigt.“), am 7. März der Psalm 19, am 14. März der Psalm 137 und am 21. März der Psalm 51. Im Bistum gibt es eine Reihe von kirchenmusikalischen Angeboten.

Es gibt einen Flyer, in dem der Bischof jeden zur individuellen Begegnung mit den Psalmen einlädt. Wir überlegen, ob wir Angebote in der Pfarrei planen können. Dazu müssen wir aber erst mal wissen, was Corona zulässt. Jedenfalls wird deutlich, dass der Pastorale Weg nicht nur der Weg in eine neue Struktur, sondern ein geistlicher Weg ist, wo wir fragen, wohin Gott uns führt.

Pfarrer Markus Warsberg

Firmung 2021



„Ist da wer? Gott?!“

Diese spannenden Fragen sind das Motto des Firmvorbereitungskurses 2021. Bei einem Informations-

abend am 18.11. 2020 in St. Johannes Evangelist in Großwinternheim konnten sich die zukünftigen Firmlinge über den Ablauf der Firmvorbereitungszeit 2021 informieren.

Fünfzehn Jugendliche werden gemeinsam mit ihrem Katechetenteam in Gruppenstunden die Wendungen und Wandlungen des Lebens unter dem Gesichtspunkt des Glaubens auf verschiedene Art und Weisen be-

trachten. Auf dem Programm stehen auch zwei Gemeinschaftstage. Der eine Tag steht ganz im Zeichen des Themas Versöhnung. An dem anderen Tag werden wir uns mit dem Hauptaspekt der Firmung auseinandersetzen – dem Heiligen Geist. Gottesdienste, Gemeindepraktikum und ein Spaßtag runden den vorgesehenen Ablauf ab.

Text: Caroline v. Aretin-Hemesath



Auszüge aus Rückmeldungen zu unseren Sternsinger-Segens-Briefen

„... da habt Ihr Euch ja eine Riesenmühe gemacht. Und es ist sehr ansprechend und sehr persönlich. Danke schön!“

Firmung 2020

Das Schiff der Firmung 2020 ist sicher im Hafen angekommen.

Nach einer außergewöhnlichen und ungewöhnlich langen Vorbereitungszeit konnten wir endlich am 31.10.2020 in St. Johannes Evangelist in Großwinternheim Firmung feiern. In zwei aufeinanderfolgenden Pontifikalämtern mit dem Mainzer Bischof Peter Kohlgraf erhielten insgesamt 16 Jugendliche das Sakrament der Firmung.

Der Gottesdienst war geprägt von einer eindrucksvollen und persön-

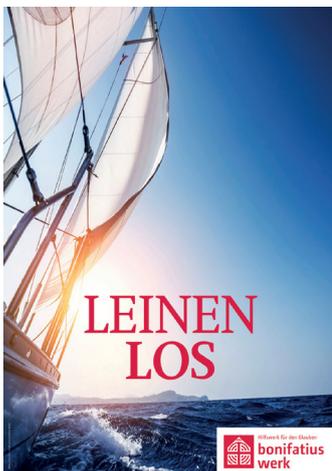


Bild: www.bonifatiuswerk.de
In: Pfarrbriefservice.de

lichen Predigt von Bischof Kohlgraf an die Firmlinge. In dieser ging der Bischof auf das christliche Leben und Erleben der Jugendlichen ein. Er merkte an, dass es in der heutigen Zeit nicht mehr selbstverständlich, aber wichtig ist, den eigenen Glauben zu leben und durch den Wunsch, sich firmen zu lassen, sichtbar zu machen. Für jeden der Firmlinge hatte Bischof Kohlgraf drei verschiedene Postkarten mitgebracht. Anhand dieser Karten stellte er den Jugendlichen unterschiedliche Aspekte des christlichen Glaubens vor, die ihnen Impulse für ihr weiteres christliches Leben geben sollen.

Der anschließende Vortrag über die ungewöhnliche Vorbereitungszeit gab den Firmlingen dann die Gelegenheit, sich den Ablauf des Firmkurses noch einmal in Erinnerung zu rufen. Ein Mitglied des Pfarrgemeinderates richtete herzliche Grußworte an die Gefirmten.

Mit dem anschließenden Dank von Pfarrer Warsberg und der Gemeinde-

referentin Doris Brunn an das Katechetenteam für ihr Engagement ging der Gottesdienst zu Ende. Umrahmt wurden beide Pontifikalämter durch die festliche Musik.

Folgende Jugendliche erhielten von Bischof Kohlgraf das Sakrament der Firmung: Kimberley Alsfasser, Hanna Anselmann, Lion Deisen, Julian Lindner, Zoe Goldhammer, Maja Weis, Raul Kalafusz, Miguel Busch, Leon Smedla, Chantal Kraffzik, Johannes Priester, Iga Rakowski, Giorgia Soravia, Iris Stoppelbein, Ruben Zerban und Jasmin Zimmermann.

Das Katechetinenteam bestand aus Beate Koch, Lea Koech, Martina Müller und Caroline v. Aretin-Hemesath.

„Guten Morgen liebe Sternsinger, herzlichen Dank für die Segensstreifen – den beiliegenden Zweiten habe ich gestern an einen Freund in die Wallfahrtsgemeinde Eichstätt geschickt. Es ist ein schönes Gefühl, dass man den Segen auch teilen kann. Ein anderer Aspekt des Christseins. Meine Frau und ich haben den Streifen auch nicht einfach über die Tür geklebt, wir haben ein Feuer gemacht, Glühwein getrunken, das Lied gesungen und das Gebet gesprochen. Es war ein sehr schöner Moment. Für Sie alles erdenklich Gute, so Gott will sehen wir uns dann im nächsten Jahr. Beste Grüße“

Fortsetzung auf weiteren Seiten



Text: Caroline v. Aretin-Hemesath

Image: Walter Nett/Bistum Aachen
In: Pfarrbriefservice.de

Ein neues Dach

Im Georgssaal des Mauritiushauses steht eine von Rudi Brehm erdachte Apparatur. Feuchtigkeit unter dem Flachdach hat eine Erneuerung des Dachs notwendig gemacht. Nach mehreren Anläufen hat das Ordinariat einen Architekten beauftragt, das Projekt zu planen. Billig wird's nicht. Besser sieht es in Großwinternheim aus. Helmut Klapheck hofft, dass das Portal bis Ostern fertig ist. Weiterhin werden Spender gesucht. In Bubenheim ist eine neue Heizung dran. Hier werden die Angebote geprüft, damit im Sommer die Arbeiten erfolgen können.

Text: Markus Warsberg

Foto: Maria A. Schmitt



Spende für

Druckkosten erbeten!

Überweisungsträger
liegen bei.

Josefsjahr als Jahr der neuen Gerechtigkeit

In (fast) jeder Kirche steht er. Bei uns nur in Großwinternheim. Aus dem „Gotteslob“ wurde er verbannt. Doch jetzt hat Papst Franziskus für 2021 ein Josefsjahr ausgerufen.

Er stellt den Ziehvater Jesu in den Mittelpunkt als ein besonderes Vorbild. „Die Welt braucht Väter, Despoten aber lehnt sie ab, also diejenigen, die besitzergreifend sind, um ihre eigene Leere zu füllen.“ so schreibt Papst Franziskus. Sein Schreiben „Mit väterlichen Herzen“ soll dieses Jahr begleiten. Franziskus schreibt von seiner Verehrung für Josef von Nazareth, und davon, dass die Welt Vaterfiguren wie diesen Josef braucht. Das Josefsjahr kann „eine

neue ‚Normalität‘ begründen, in der niemand ausgeschlossen ist“. Es kann das Jahr einer neuen Gerechtigkeit werden, in der Politik, aber auch in der katholischen Kirche.

Franziskus erinnert an die, die in der Pandemie auf einmal „eine bedeutende Seite unserer Geschichte schreiben: Krankenschwestern und Pfleger, Supermarkt-angestellte, Reinigungspersonal.“ Und er denkt an die Arbeitslosigkeit, von der viele betroffen sind: Musikerinnen und Musiker, Künstlerinnen und Künstler



und andere Kulturschaffende, viele Menschen in der Gastronomie- und Tourismusbranche.

Am 19. März und am 1. Mai sind seine Tage: **Heiliger Josef, bitte für uns!**

Text: Markus Warsberg

Wir danken für die folgenden Kollekten und Spenden:

Mission	499,50 €
Diaspora	763,11 €
Caritas-Wintersammlung 2020	2.390,00 €
Adveniat	1.665,64 €

Im Pfarrbüro haben wir eine Caritas-Sammeldose aufgestellt, in die Sie zu den Öffnungszeiten gerne Ihr Restgeld aus dem Urlaub spenden können.

Pastoraler Weg



Eine Kirche,
die teilt

Während die Dekanats-Teilprojektteams arbeiten, um in diesem Jahr ein Pastorkonzept vorlegen zu können, wird 2021 auch das Jahr der Entscheidung über die Struktur. Bis November wird dem Bischof aus jedem Dekanat ein Strukturvorschlag vorliegen. Danach

wissen wir, wie die neuen Pfarreien aussehen. Damit beginnt die Phase II des Pastoralen Weges. In der Phase II bleiben die bisherigen Pfarreien und Pfarrgruppen erhalten.

Aber die Pfarreien, die zu einer neuen Pfarrei zusammenwachsen, bilden gemeinsam einen „Pastoralraum“, dessen Leiter der Pfarrer der zukünftigen Pfarrei ist. Unter Beteiligung der Räte wird die neue Pfarrei gestaltet. Wenn dieser Prozess 2023



Annahmestellen: Katholische Pfarrämter und Caritasverbände

abgeschlossen werden kann, wird 2023 (oder 2024) der neue „Pfarreirat“ gewählt. Die Rendanturen wurden mit 1. Januar 2021 umbenannt und heißen jetzt „Dezentrale Verwaltungsstellen (DVS)“.

Die Buchhaltung wird auf die „Neue Finanzverwaltung Kirchengemeinden“ (NFK) umgestellt. Steuerpflicht und Doppik sind weitere Stichworte im Prozess, an dem sich unser Verwaltungsrat beteiligt.

Text: Markus Warsberg

Familienkrippenfeier unter Corona-Bedingungen



Weihnachten einmal ganz anders – dies galt auch für unsere traditionelle Kinderkrippenfeier, die wir in diesem Jahr – mit Abstand und unter Einhaltung aller Corona-Hygieneregeln – im Pfarrgarten gefeiert haben.

40 Familien haben sich dazu angemeldet. Petrus war uns wohlgesonnen und hat – bis zum Ende des Gottesdienstes – seine

Hände als schützendes Dach über den Pfarrgarten ausgebreitet. So saßen die Hirten mit ihren Schafen am brennenden Lagerfeuer und wurden von dem Stern geführt zum Stall, zu Maria, Josef und dem Jesuskind in der Krippe.

Ein großes Dankeschön gilt den Kindern, die das Krippenspiel in beeindruckender Weise dargestellt haben und dem Vorbereitungsteam für die Umsetzung, Proben und Durchführung. Weiterhin Dank sagen möchte ich den Messdienern, der Musik und der Technik. Ohne dieses gute Zusammenspiel wäre dieser

Gottesdienst nicht möglich gewesen!

Herzlichen Dank auch an alle teilnehmenden Familien, die sich in vorbildlicher Weise und großer Disziplin an die Coronavorschriften gehalten haben!

Am Ende des Gottesdienstes erhielt jede Familie, als Erinnerung an die Botschaft von Frieden und Freude der Heiligen Nacht, einen kleinen handgefertigten Hirten aus Holz, der den Weihnachtsbaum oder die Krippe in der Familie zuhause sicherlich bereichern konnte.

Text: Doris Brunn

Fotos: Samantha Braun



„Lieber Vorbereitungsteam, ich möchte gerne die Sternsinger wie jedes Jahr unterstützen...“



Neue Messdiener

In den Gottesdiensten am 3. und 4. Oktober 2020 wurden sieben Kinder in die Gemeinschaft der Messdiener aufgenommen. Seit dem ersten Treffen am 22. August haben sich die neuen Messdiener auf ihren Dienst am Altar vorbereitet. In den Gruppenstunden haben sie von Helen König, Luisa Eizenhöfer und Paul Neuhaus alles Wichtige für den Altardienst gelernt und der Spaß durfte dabei natürlich auch nicht fehlen.

Auf Grund von Corona gab es dann im Oktober zwei Aufnahmegottes-

dienste, in denen die neuen Messdiener sich der Gemeinde vorgestellt haben. Nachdem die neuen „Minis“ ihre Bereitschaft über die Ausübung des Dienstes am Altar bekundeten, wurden ihnen von Pater Stollewerk und ihren Gruppenleitern die Gewänder überreicht. Nach der Messe bekamen sie außerdem den Messdienerausweis, die Messdienerplakette und das rote Messdiener T-Shirt. Somit sind sie nun perfekt für ihren Messdienst ausgestattet.

Aufgenommen wurden aus Schwabenheim Rafael Lages-Reis, Maria Mentel

und Eva Wedig, aus Bubenheim Silas Schütz und aus Stackeden-Elsheim Merle Kemmler, Lukas Neumann und Luis Smedla.

Die Messdiener freuen sich über die Verstärkung am Altar und wünschen den neuen viel Spaß bei ihrem Dienst und den – hoffentlich bald wieder stattfindenden – gemeinsamen Aktivitäten. Vielen Dank an Helen König, Luisa Eizenhöfer und Paul Neuhaus für die Begleitung der neuen Messdiener und Frau Brunn und Pater Stollewerk für die Gestaltung der Aufnahmeferien.



Text/Fotos: Alexandra Reh

50 Jahre Aktion für Schwester Vijaya

Impressionen,
November 2016



Kindergarten 2005



Dieser Artikel über Schwester Vijaya sollte bereits letztes Jahr veröffentlicht werden. Aus Platzgründen war das leider nicht möglich.



Foto: © Valentine Ede

Ende gut, alles gut – Schwester Vijaya erhielt ihre letzte Spende

Schwester Vijaya erhielt ihre letzte Spende.

In den Jahren 1971 bis 1972 war Schwester Vijaya Baptista in unserer Pfarrgemeinde St. Bartholomäus tätig. Dabei engagierte sie sich vor allem in der Kinder- und Jugendseelsorge.

Gerade die älteren Mitchristen haben sie noch in guter Erinnerung. Bei ihrem Abschied am 22./23. Juli 1972 predigte sie in allen Gottesdiensten und erhielt damals 1.800 DM für ihre Seelsorgearbeit in Indien mit und danach noch über 50 Jahre große Summen.

Dank der tatkräftigen Unterstützung unseres ehemaligen PGR-Vorsitzenden Bernhard Kühn gelang es auch in jüngster Zeit, die Verbindung zu ihrer Station und zu ihrer Nachfolgerin Schwester Perpetua herzustellen. Seine Mitarbeiterin Nadine Breuer konnte Schwester Vijaya besuchen und Filmaufnahmen mit Grüßen von ihr aufnehmen. Diese sowie auch die Leistungen der Schwester im Bau zeigte ich 2019 am 24. Februar beim Fastenessen in Elshheim. Dabei konnte ich auch die Verwendung unserer Spenden für den Bau von Familienhäusern

aus Ziegelsteinen, die Einrichtung eines Kindergartens sowie einer Mädchenschule vorstellen.

Zu den Spendern zählten zuletzt auch Spender aus anderen deutschen Pfarreien. Der Film zeigte uns deutlich, dass Schwester Vijaya auf Grund ihres Alters und der nachlassenden Gesundheit die Seelsorgearbeit aufgeben musste und jetzt in einem Seniorenhaus des Ordens ca. 40 Kilometer entfernt untergekommen ist.

Die Spenden für die Schwester in der Zeit nach dem Fastenessen in Höhe von 4.815 Euro konnte ich nicht mehr überweisen, da ich die neue Anschrift und Kontonummer nicht ermitteln konnte, zumal die indische Post ihren Dienst eingestellt hatte. So versuchte Bernhard Kühn noch einmal auf Bitte des Pfarrgemeinderats und mir

erfolgreich eine Kontaktaufnahme. Wieder setzte er sich mit Schwester Perpetua in Verbindung, die zwischenzeitlich die Aufgaben von Schwester Vijaya übernommen hatte und diese jeden Monat besuchte, um ihr über die Entwicklung der Mädchen in „ihrer Schule“ zu berichten. Dabei bat Schwester Vijaya ihre Mitschwester all ihren Bekannten und Spendern in Deutschland herzliche Grüße und gute Wünsche weiterzugeben. Was ich hiermit voller Freude tue. Inzwischen ist auch die letzte Spende bei ihr eingetroffen.

Gleichzeitig möchte ich auch im Namen unserer Gemeinde Elfriede Reiser und den zahlreichen Helfern für ihre jahrzehntelange Unterstützung herzlich danken.

Text: Gottfried Braun



Mädchenfreizeit 1972

Valentine Ede zum Priester geweiht

Am 19. Dezember 2020 wurde Valentine Ede in seiner Heimat in Nigeria zum Priester geweiht und hat am darauffolgenden Tag seine Primiz gefeiert. Valentine war im Sommer 2019 in unserer Pfarrei im Rahmen seiner Ausbildung tätig und wir sind mit ihm in Kontakt geblieben. Über

eine Zoom-Einladung konnten wir per Videokonferenz den Weihedienst und die Primiz mitfeiern. Es war faszinierend zu sehen in welcher Art, mit welcher Freude und Musik in Nigeria Gottesdienst gefeiert wurde! Wir waren quasi „live“ dabei! Am 24. Januar

2021 hat er nun in Mainz-Hechtsheim seine Primiz in Deutschland gefeiert. Valentine Ede ist künftig in Mainz-Hechtsheim als Kaplan eingesetzt.

Wir gratulieren ihm von Herzen und wünschen ihm Gottes reichen Segen bei seinem künftigen Tun!

Text: Sonja Eimermann

Cäcilia 2021 – unser Chor wird 75 Jahre alt

An dieser Stelle hätten wir gerne hoffnungsvoll berichtet, wann wir wieder mit den Proben beginnen, welche Gottesdienste wir 2021 mitgestalten werden, und wie wir uns auf unser 75-jähriges Jubiläum vorbereiten. All dies ist jedoch Anfang Februar, als ich diesen Artikel schreibe, immer noch vollkommen offen. Viele von uns fiebern den Chorproben entgegen, sie vermissen die wöchentlichen Begegnungen und den Austausch.

Wir haben es im Vorstand lange hinausgeschoben, doch jetzt haben auch wir die Vorstandssitzung in den virtuellen Raum verlegt. Unsere erste digitale Sitzung fand am 2. Februar 2021 statt. Für einige war das eine große Herausforderung, die wir aber

gemeinsam gemeistert haben. Wir haben in dieser ersten Vorstandssitzung zwei wichtige Entscheidungen getroffen: Die Generalversammlung wird um ein weiteres Jahr verschoben. Und das Fest zu unserem 75-jährigen Bestehen wird erst 2022 stattfinden. Geplant war ein Festgottesdienst am 20. Juni 2021 mit Begegnung mit der ganzen Gemeinde rund um St. Walburga. Wir werden zwar 2021 75 Jahre alt, aber feiern werden wir das mit Ihnen allen erst 2022.

Unser Chorleiter Kalli Eimann hat sich schon vor Pandemiebeginn entschieden, das „Staffelholz“ des Dirigenten weiterzureichen. Ein Nachfolger ist mit Andreas Beralli schon gefunden, der

Übergang wird nahtlos sein. Aber natürlich wünschen sich alle Beteiligten, dass diese Übergabe in einem würdigen Rahmen gefeiert werden kann.

Blicken wir hoffnungsvoll ins Jahr 2021 und lassen uns überraschen, was es bringen wird. Solange wir gesund bleiben, ist kein Weg zu weit und keine Partitur zu schwer. Bleiben Sie uns treu!

Text: Ursula Gerster



Katholischer Kirchenchor Elsheim feiert Cäcilientag

In diesem Jahr, in dem so vieles anders war, feierte der kath. Kirchenchor Cäcilia Elsheim den Gedenktag ihrer Schutzpatronin, der heiligen „Cecilia of Rome“ unter den gegebenen Corona-Umständen.

Ganz intern und ohne weitere Gemeindemitglieder füllten die Chormitglieder auf Abstand und mit Maske die Kirchenbänke und hielten mit Pfarrer Warsberg einen trotz allem schönen und feierlichen Gottesdienst ab.

Musikalisch wunderbar umrahmt wurde dieser von Mechthild Stenger an der Orgel und den beiden Sängern Rainald Große-

Böckmann und Klemens Müller.

Highlight zum Cäcilientag ist die Ehrung von Chormitgliedern, welche dem Chor bereits seit vielen Jahren eng verbunden sind. So konnte auch an diesem Abend die erste Vorsitzende Ursula Gerster nach ihrer Lob- und Dankesrede Martina Raschkewitz für 25 Jahre aktives Singen als Anerkennung eine Urkunde vom bischöflichen Ordinariat Mainz und einen farbenfrohen, chorischen Blumengruß überreichen.

Weitere Ehrungen gingen an: Ingrid Baumgärtner und Heinfried Hees für jeweils 70 Jahre

Verbundenheit zum Chor und Bernd Steeg für 60 Jahre. Da die Geehrten nicht am Gottesdienst teilnehmen konnten, überreichte Ursula Gerster die Urkunde und den Dank des Chores persönlich.

Text/Bild: Alexandra Stabel

Foto von links nach rechts: Ursula Gerster, Martina Raschkewitz, Pfarrer Warsberg



Messdiener bringen Friedenslicht zu alten Menschen der Gemeinde

Zurzeit können die Messdiener leider wenig Präsenz in der Gemeinde zeigen, da pro Gottesdienst nur zwei Messdiener dienen dürfen und auch viele Aufgaben im Gottesdienst aufgrund der Corona-Pandemie wegfallen. Gruppenstunden, Ausflüge oder Gemeinschaftsaktionen müssen leider auch ausfallen, jedoch sind wir nicht ganz inaktiv. Am Wochenende des dritten Advents haben wir das Friedenslicht aus den Kirchen mitgenommen und zu den alten, teilweise bettlägerigen Personen der Gemeinde gebracht, die es sich nicht selbst in den Kirchen abholen konnten. Gerade in einer so schweren Zeit ist es wichtig ein Licht in der Welt zu sehen und weiterzugeben. Wir haben das Licht dann immer mit Maske an die Tür gebracht und bekamen immer ganz viel Freude zurück. Es war eine großartige Sache und hat uns allen sehr viel Spaß gemacht und wir hoffen, dass wir so ein bisschen Freude in diese harte Zeit bringen konnten.

Text: Paul Neuhaus





Kohlhaas-Organ Großwinternheim

Die Orgel ist „Instrument des Jahres 2021“

„Die Orgel wird wegen ihres prächtigen Äußeren und ihres gewaltigen Klanges oft als „Königin der Instrumente“ bezeichnet. Als abendländisches Hauptinstrument der Liturgie steigert sie nicht nur die Feierlichkeit der Gottesdienste, sie symbolisiert mit ihrem vielstimmigen Klang auch den Zusammenklang zwischen himmlischer und weltlicher Sphäre.“ Daran erinnert die Wahl der Orgel zum „Instrument des Jahres“. Wir sind stolz auf unsere vollkommen unterschiedlichen, aber alle in ihrer Art prächtigen Instrumente: die Kohlhaas-Organ in Großwinternheim, die Spender und Mitglieder im Förderverein sucht, die Bernhard-Organ in Bubenheim, die Körfer-Organ in Schwabenheim (ursprünglich wohl ebenfalls Kohlhaas) und die Engers-Schlaad-Organ in Elsheim. Dazu kommen zwei Stenger-Organen, eine davon im Chorraum in Großwinternheim. Gerade, wenn wir nicht singen dürfen, tröstet uns der Orgelklang. Danke unseren Organisten und Organistinnen, die den Organen himmlische Klänge entlocken.

Text: Markus Warsberg
Foto: Dr. Hajo Stenger

Corona hält uns weiter im Griff..

Liebe Gemeinde, die Pandemie hält uns weiter im Griff und hat uns im vergangenen Jahr vor einige Herausforderungen gestellt. Hygienekonzepte mussten erstellt werden, Veranstaltungen abgesagt oder umgeplant werden, die Anzahl der Gottesdienstbesucher musste eingeschränkt und kontrolliert werden – etwas was unserem ureigensten Interesse zuwider läuft: wir wollen eine offene Kirche sein, die für alle da ist und niemanden einen Gottesdienst verwehren.

Im Dezember wurden die Maßnahmen verschärft und es gab eine hitzige Debatte in Deutschland, ob Gottesdienste über Weihnachten ganz abgesagt werden sollen oder stattfinden können. Erschreckend, wie vielen Menschen der Besuch der Messe an Weihnachten anscheinend wenig oder nichts bedeutet: wir wurden mit Fitnessstudios und Kino verglichen. Natürlich fiel auch uns

die Entscheidung nicht leicht: gilt es doch der Sorge und Verantwortung gerecht zu werden, dass die Menschen in unserer Gemeinde gesund bleiben und sich durch einen Gottesdienstbesuch keinem Risiko aussetzen. Andererseits hallte uns der Vorwurf vom Frühjahr noch nach: Wo war die Kirche in Zeiten der größten Krise? Gestärkt durch die Gewissheit, dass wir ein gutes Hygienekonzept haben und durch die Umgestaltung der Kinderkrippenfeier und der Familienandacht in Form einer Herbergssuche, wagten wir die Gottesdienste anzubieten.

Ich möchte Danke sagen den vielen Aktiven, die sich unermüdlich dafür einsetzen, dass wir dieses Angebot aufrecht halten können: den Musikern und Kantoren, die im Dauereinsatz sind, Frau Raschkewitz, die endlos Anmelde Listen führt, den neu gefundenen Ordnerdiensten, bei denen viele

Gemeindemitglieder zum Einsatz kommen, die sonst keinen liturgischen Dienst versehen. Ihnen, aber auch den Wortgottesdienstleitern und dem Pastoralteam gilt mein besonderer Dank! Dennoch können viele Menschen aus der Gemeinde derzeit nicht zu den Gottesdiensten kommen – wir vermissen so manch vertrautes Gesicht. Wir hoffen, wir bleiben in Kontakt und können Sie bald wieder begrüßen! Schreiben Sie uns, wenn Sie ein Angebot vermissen oder Sie sich eine andere Form von Gottesdienst oder Seelsorge wünschen. Kontaktieren Sie mich gerne persönlich unter: sonja@umiso.de

*bleiben Sie behütet
und gesund!*

*Ihre PGR-Vorsitzende
Sonja Eimmermann*



Leider muss der von uns seit über 30 Jahren gefeierte ökumenische Gottesdienst zum Weltgebetstag am 5. März in Elsheim und Bubenheim corona-bedingt ausfallen. Trotz der Bereitschaft aller Aktiven, den weltweit gefeierten Gottesdienst durchzuführen, ist es uns nicht möglich, dies im Sinne der Frauen aus

Vanuatu zu gestalten. Wer dennoch den Inselstaat Vanuatu kennenlernen und einen Gottesdienst miterleben möchte, kann sich am 5. März um 19 Uhr per Bibel TV dazuschalten.

Wer aber gerne im kirchlichen Raum die Gebetsordnung der Frauen von Vanuatu beten und deren Musik hören möchte, darf das gerne:

In Stackeden-Elsheim:
17.45 bis 19 Uhr
in St. Walburga

In Schwabenheim:
18 bis 18.30 Uhr –
Weltgebetstagsgottesdienst
(in gekürzter Version) in
St. Bartholomäus

In Bubenheim:
16 bis 17.30 Uhr –
geöffnete ev. Kirche

In Engelstadt:
17 bis 17.30 Uhr –
Weltgebetstagsgottesdienst
(in gekürzter Version) in
der ev. Mauritiuskirche

Aus dem Pfarrgemeinderat



Die Arbeit des Pfarrgemeinderates...

... hatte einen schweren Start in der neuen Zusammensetzung. Kaum hatten wir die konstituierende Sitzung mit Wahl der ersten und zweiten Vorsitzenden, des Schriftführers und den beauftragten Personen für Jugend und Senioren, da ereilte uns auch schon die Nachricht, dass der Pfarrer wechselt. Dadurch kam direkt die Arbeit und Organisation der Verabschiedung, des Stellenwechsels und der Einführung von Pfarrer Warsberg auf den neuen PGR zu.

Corona überschattete von Anfang an die Arbeit des neuen PGR: im ersten Lockdown waren per se sofort alle Zusammenkünfte abgesagt und es fielen zwei PGR-Sitzungen aus. Ebenso fiel die Klausurtagung im März aus, bei der wir uns in unserer Rolle, den Aufgaben und Zuständigkeiten kennenlernen und ordnen

wollten. Der Nachholtermin stand ebenfalls unter keinem guten Stern, an beiden Tagungsabenden am 9. Oktober und Dezember fehlte immer eine Person. Auch Fortbildungsveranstaltungen des Bischöflichen Ordinariats, zu denen wir uns angemeldet hatten, wurden abgesagt. Alles in allem nicht einfach! Nicht einfach, sich zu finden, kennenzulernen, abzustimmen und auszutauschen. Nicht einfach, sich Klarheit zu verschaffen über die Aufgaben, Pflichten und Befugnisse.

Corona hat auch die Inhalte unserer Zusammenkünfte geprägt. Es galt in Abstimmung mit dem Pastoralteam und den Kapazitäten und Verfügbarkeiten der Liturgen eine Gottesdienstordnung zu verabschieden, die den Dienstvorschriften und den Hygienekonzepten entspricht und genug Angebote bietet um mit Ihnen, der Gemeinde, im

Kontakt zu bleiben und Sie spüren zu lassen, dass Kirche für Sie da ist und die Tür offensteht. Nach wie vor bestimmen die Corona-Umstände einen Großteil unserer Gespräche und Überlegungen in den PGR-Sitzungen. An den beiden Abenden der Klausurtagung haben wir uns mit Fragen beschäftigt:

- ✿ Was tun wir um den drei Hauptaufgaben einer Pfarrei – nämlich „Katechese“, „Caritas“ und „Liturgie“ gerecht zu werden?
- ✿ Für welche Gruppen in der Gemeinde haben wir bereits Angebote, welchen Menschen möchten wir uns noch mehr zuwenden?
- ✿ Welche Ideen für neue Formen der Angebote und Kontaktmöglichkeiten haben wir?
- ✿ Bieten wir, was von der Gemeinde gebraucht wird? Braucht die Gemeinde das, was wir bieten?
- ✿ Sind wir mit den Arbeitskreisen und Ausschüssen des vorherigen PGR gut aufgestellt?
- ✿ Haben wir zu allen AK/Gruppen Hauptansprechpartner und Verbindungen in den PGR?
- ✿ Welche Aufgaben erwarten uns im Pastoralen Weg?

Ausblick 2021

Im neuen Jahr werden wir die ersten Sitzungen wieder als Videokonferenz durchführen und möchten die Berichterstattungen über vergangene Zusammenkünfte und Aktionen straffen. An jeder Sitzung soll es ein Schwerpunktthema geben, dem wir uns widmen wollen, um intensiver darüber zu beraten. Wir möchten verstärkter in den etablierten und gut arbeitenden Arbeitskreisen präsent und ansprechbar sein. Und wir möchten für Sie ansprechbar bleiben – auch wenn wir derzeit auf das kurze Gespräch nach den Gottesdiensten verzichten müssen.

Wir freuen uns auf Ihre Rückmeldungen, Ihre Fragen, Anregungen, Kritik. Sprechen Sie mit uns – wir sind gerne für Sie da! Sie erreichen uns über die Telefonnummern im Impressum oder über das Pfarrbüro.

Text: Sonja Eimmermann
Foto: Christoph Nowak

*Wir trauern um die Toten, die aufgrund von Corona gestorben sind und mit allen, die durch die Pandemie leiden. Am Samstag, den 20. und am Sonntag, den 21. Februar, in der Zeit von 14 bis 17 Uhr am Wegekreuz zwischen Schwabenheim und Großwinternheim und am Kreuz im Pfarrgarten Schwabenheim. Herzliche Einladung, eine der Stationen zu besuchen.
AK Glauben
Text: Mechthild Stenger*



„...Ich finde es großartig, dass Sie es ermöglichen werden den Segen per Video zu erhalten und es wäre schön, wenn Sie bei mir in Stadeln

*vorbeischaun würden.“
„... Dankeschön für die tolle Idee dies möglich zu machen, den lieben Erwachsenen und Kindern.“
„Sehr geehrte Damen und Herren, da wir die diesjährige Sternsinger-*

aktion schmerzlich vermissen werden, bitten wir um Übersendung des Segenspakets wie auf der Homepage beschrieben. Wir hoffen die Sternsinger 2022 wieder bei uns begrüßen zu dürfen. Ein frohes neues Jahr...“

Perspektive Barthel-Café

Neues vom Barthel-Café

Im Rahmen des Barthel-Cafés haben wir am 9. Dezember vergangenen Jahres eine schöne und besinnliche Adventsandacht in Schwabenheim in der Kirche, zusammen mit Pater Stollewerk, gefeiert. Der Einladung sind 18 Personen gefolgt. Im Anschluss an den Gottesdienst wurde jeder Teilnehmer mit einem „Überraschungs-Adventspäckchen to go“ beschenkt, die zuvor von Marie Klein und dem Team liebevoll verpackt wurden. Über ein schönes Buch mit besinnlichen Texten und einen Schoko-Nikolaus



konnten sich unsere Senioren freuen. Wie sieht nun die Perspektive für 2021 aus? Durch den fortbestehenden Lockdown ist die erste Hälfte des Jahres in der Planung sehr eingeschränkt. So bieten wir wiederum in der Fastenzeit eine Andacht in der Schwabenheimer Kirche an. Diese findet am Mittwoch, den 3. März um 15 Uhr statt. Hier ist eine Anmeldung erforderlich. Herzliche Einladung!

Doris Brunn



Das Gotteslob ist im Pfarrbüro erhältlich. (Preis 22,00)

*Jubiläen anmelden:
Bitte melden Sie sich rechtzeitig im Pfarramt, wenn Sie anlässlich eines Ehejubiläums einen Gottesdienst wünschen.*

Freud und Leid in unseren Gemeinden

Das Sakrament der Taufe empfangen:

25.10. Greta Marie Gerstenberger aus Stadecken-Elsheim
25.10. Lorenzo Cimminiello aus Jugenheim
25.10. Mattia Cimminiello aus Jugenheim

In die Ewigkeit wurden abberufen:

27.09. Wilfried Zickgraf (68 Jahre) aus Schwabenheim
09.10. Reinhard Kennig (82 Jahre) aus Schwabenheim
20.11. Rudolf Rauth (85 Jahre) aus Schwabenheim
25.11. Marlies Walther (69 Jahre) aus Jugenheim
07.12. August Werner Neumann (82 Jahre) aus Stadecken-Elsheim
22.12. Franz Bott (86 Jahre) aus Ockenheim
02.01. Josef Petri (83 Jahre) aus Stadecken-Elsheim
08.01. Alfred Singer (93 Jahre) aus Bubenheim
15.01. Elisabeth Hahner (89 Jahre) aus Stadecken-Elsh.

Termine, Veranstaltungen und Hinweise

Kirchenchor Cäcilia

Elsheim Im Moment sind leider keine Chorproben gestattet. Sobald es wieder möglich ist, werden wir darüber informieren.

Krankenkommunion

Wenn Sie einmal im Monat die Krankenkommunion erhalten möchten, melden Sie sich bitte im Pfarrbüro.

Offene Kirche St. Bartholomäus

Der Eingangsbereich ist für Beter und Besucher tagsüber geöffnet.

Ökum. Bibel-Teilen findet im Moment nicht statt.

Barthel-Café Termine können wir zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht nennen. Bitte achten Sie auf die Veröffentlichung in den Schaukästen und in der örtlichen Presse.

Beichtgelegenheit Jeden 1. Samstag im Monat um 16.30 Uhr in der Sakristei in St. Bartholomäus oder nach Absprache mit Pater Stollewerk und Pfarrer Warsberg.



„Hallo liebe Sternsinger, es ist sehr sehr schade, dass wir Euch in diesem Jahr nicht bei uns begrüßen dürfen/können. Aber auch diese momentan nicht ganz leichte Zeit wird vorübergehen, und wir freuen uns dann auf Euren lieben Besuch im Januar 2022. Unsere Solidarität mit den Kindern in aller Welt wollen wir aber nicht unterbrechen, und bitten sehr herzlich, uns ein

Segenspaket zur Verfügung zu stellen. Wäre es möglich, auch für unsere Mieterin der Einliegerwohnung einen Segen mitzuschicken? Danke! Ihnen allen ein gesundes 2021, verbunden mit einem positiven Blick nach vorne...!“

Zusammenstellung der Rückmeldungen zur Sternsinger-Aktion 2021:
Andreas Reh



Jubiläen

Manche Jubiläen feiern wir. Jedenfalls, wenn Corona dies zulässt. Aber auch an andere Jahrestage ist zu erinnern. Nachdem das Christoph Nebel-Haus schon am 26.10.1969 eingeweiht worden war, folgte die Einweihung des Spielplatzes am 12.07.1970. Seitdem (endgültig 1974) gibt es das „Barthelfest“ an einem der letzten Sonntage im August.

Das Haus Mauritius wurde nach der Grundsteinlegung 1970 am 27./28.09. 1971 eingeweiht. Da steht also der 50. Geburtstag an. Hoffentlich klappt es mit der Dachsanierung im Jubiläums-Jahr. Ein weiteres Monument der Pfarrei hat am 1. Juli 2001 ihren Dienst angetreten. Martina Raschkewitz ist damit seit 20 Jahren unsere Pfarrsekretärin.

Text: Markus Warsberg

Neues von der kfd



„Frau und Mutter“ heißt jetzt „junia“

Nein, ich spreche nicht von einem neuen Gemeindeglied, sondern von unserer Verbandszeitschrift. Sie hat einen kraftvollen Namen bekommen. Junia war Apostelin, eine Ausgesandte (Festtag 17. Mai). Sie tritt in der Bibel im Römerbrief des Paulus in Erscheinung (Röm 16,7). Ganz recht, auch Paulus benutzt den Begriff des

KATHOLISCHE FRAUENGEMEINSCHAFT DEUTSCHLANDS



Apostels nicht nur für den engen Kreis der Zwölf. Nein, er benennt so, wie viele andere Überlieferer auch, engagierte Christinnen und Christen der ersten Gemeinden. Im Mittelalter wurde aus Junia der ersten Gemeinden. Im Mittelalter wurde aus Junia der Mann. Erst in der neuen Einheitsübersetzung von 2016 wurde den Originalschriften Rechnung getragen. Junia darf als Apostelin wieder in Erscheinung treten. Sie kann uns ein Beispiel sein: Wir Frauen sind ebenso berufen das Wort Gottes zu verkünden wie Männer.

Leider können wir uns in unserer Gemeinde derzeit nicht treffen. Aktionen, wie unsere „Frauen-Freuden-Feuer“, konnten wir bislang nicht aus der Taufe heben.

Corona lähmt uns und es ist schwer, Feuer zu entzünden. Leider bleibt uns nichts anderes übrig, als diese Zeit geduldig auszusitzen. Aber, liebe Frauen, es werden wieder bessere Zeiten kommen! Es wird wieder dazu kommen, dass wir uns in die Augen sehen und uns über unseren Alltag und auch über unseren Weg, mit und in dieser Kirche austauschen können. Bleiben wir miteinander verbunden!

Wenn Sie Interesse an der kfd, einem guten Ort für Frauen in der Kirche haben, zögern Sie nicht uns anzusprechen. Jede neue Frau ist uns herzlich willkommen!

Ihre Ansprechpartnerin:
Uta Brumann-König,
Telefon: 06130/9400170

Großes Gebet



Am 1. Adventssonntag feierte die Kath. Kirchengemeinde das Große Gebet in der Kirche St. Remigius in Bubenheim. Das Thema lautete „Schau hin“, aus der Speisung der 5.000 bei Markus. Nach der Eucharistiefeier mit Aussetzung hatten die Besucher Gelegenheit zur Stillen Anbetung. Im Anschluss folgte die Betstunde der Caritas.

Für den Arbeitskreis Caritas ist das Thema „Schau hin“ Grundlage seines Handelns. Wer hinschaut, wird oft überrascht, was es bereits an Ressourcen, Talenten und Möglichkeiten gibt.

Man steht nicht mit

leeren Händen da, sondern mit weit mehr als gedacht. Und vor allem mit Christus an unserer Seite und vielen helfenden Händen aus unserer Gemeinde.

Schaut hin – wer hinschaut, sieht, dass auch in unserer Kirchengemeinde Familien leben, die durch Schicksalsschläge in finanzielle und seelische Not geraten sind und dringend Hilfe benötigen. Familien, die auf die



wöchentlichen Ausgaben von Lebensmitteln beim Brotkorb angewiesen sind und die bereits kleine, ungeplante Ausgaben, vor große Herausforderungen stellen. Wenn wir hinschauen, erkennen wir diese Nöte und können handeln, unterstützen, helfen, da sein. Schauen wir hin – so können wir mit Gottes Hilfe Menschen in Not unterstützen. Nach der Betstunde der Kinder und der Betstunde mit Taizé-Liedern endete der Tag mit der Vesper und dem sakramentalen Segen. Wir durften einen Tag in unserer festlich gestalteten Kirche, reich gefüllt mit Eindrücken, Musik und Texten erleben, der noch lange nachgeklungen hat.

Text/Bild: Roswitha Rühl

Pfadfinder



Friedenslicht-Aktion 2020

Etwas anders als sonst wurde in diesem Jahr auch die Aussendung bzw. der Empfang des Friedenslichts von Bethlehem gefeiert. Und so haben wir zu zweit einer kleinen, fast familiären Zeremonie im Garten von St. Remigius in Ingelheim beigewohnt, um das sagenumwobene Licht abzuholen. Es war anders, keine Frage, nicht zu vergleichen mit der Massenveranstaltung im Mainzer Dom sonst, die auch ihre ganz eigene Atmosphäre hat. Klein, aber fein! Hauptsache war ja, dass wir als Vertreterinnen des Pfadfinderstamms im Anschluss die Flamme auch in unsere Pfarrei gebracht haben.

Eure Kuratin

Karo Thomas-Forcina & ElShalom (Elfriede Reiser)

Fotos: Merwe Hunzelmann

Infos zu „Schritte in den Morgen“ bitte dem aktuellen Bartholomäus-Blatt entnehmen!

Alle weiteren Aktionen/Termine müssen leider auch 2021 bis auf weiteres ausfallen. Sei es die Altkleidersammlung, VENITE...



**Kath. Pfarrgemeinde
St. Bartholomäus
Schwabenheim**

Faltenstraße 34
55270 Schwabenheim
www.pfarrgemeinde-
schwabenheim.de

Tel: 06130/293
Fax: 06130/8651

**Öffnungszeiten
Pfarrbüro:**

Martina Raschkewitz
Di und Do 9 bis 12 Uhr
Mi 15 bis 18 Uhr
pfarrei.schwabenheim
@dekanat-bingen.de

Kontakt:

Pfarrer Markus Warsberg
0172/6189927
markus.warsberg@
bistum-mainz.de

Gemeindereferentin:
Doris Brunn: 06721/995898
doris.brunn@dekanat-bingen.de

Pfarrvikar:

Pater Volker Stollewerk, OMI
06721/185915
stollewerk@oblaten.de

PGR-Vorsitz:

Sonja Eimermann
06130/9468718
sonja@umiso.de

Stv. Verwaltungsratsvorsitz:
Rudi Brehm

Caritas:
Roswitha Rühl
0157/35351692

Erwachsenenbildung:
Egbert Albien
06130/940666

Herausgeber:

Kath. Pfarrgemeinde
St. Bartholomäus

Redaktion:

Maria Anna Schmitt
Karoline Thomas-Forcina
Pfr. Markus Warsberg (verantwort.)

Internet:

www.pfarrgemeinde-
schwabenheim.de

Webmaster:

Daniel Braun
webmaster-bartholomaeus
@kabelmail.de


GBD
www.blauer-engel.de/uz195

Dieses Produkt **Delfin**
ist mit dem Blauen Engel
ausgezeichnet.
www.GemeindebriefDruckerei.de

Druck:

Auflage: 2.500
Gemeindebriefdruckerei
29393 Groß-Oesingen

Gottesdienstplan vom 06.03.2021 bis 04.07.2021
3. Fastensonntag

Sa	06.03.	18:00	Sch	Eucharistiefeier
So	07.03.	09:00	Els	Eucharistiefeier
		10:30	GW	Eucharistiefeier

4. Fastensonntag

Sa	13.03.	18:00	Bub	Eucharistiefeier
So	14.03.	09:00	Els	Eucharistiefeier
		10:30	GW	Eucharistiefeier
Do	18.03.	18:00	GW	Bußgottesdienst

HL. JOSEF

Fr	19.03.	18:00	Sch	Eucharistiefeier
----	--------	-------	-----	------------------

5. Fastensonntag

Sa	20.03.	18:00	Sch	Eucharistiefeier mit Vorstellung der Firmbewerber
So	21.03.	09:00	GW	Eucharistiefeier
		10:30	Els	Eucharistiefeier
		18:00	Els	Bußgottesdienst

VERKÜNDIGUNG DES HERRN

Do	25.03.	18:00	GW	Eucharistiefeier
----	--------	-------	----	------------------

PALMSONNTAG

Sa	27.03.	18:00	Bub	Eucharistiefeier
		18:00	Sch	Eucharistiefeier
So	28.03.	09:00	Els	Eucharistiefeier
		10:30	GW	Eucharistiefeier

GRÜNDONNERSTAG

Do	01.04.	19:00	Els	Abendmahlsgottesdienst
		ab 20:00	Els	Anbetung

KARFREITAG

Fr	02.04.	10:00	Sch	Kinderkreuzweg
		15:00	GW	Feier vom Leiden und Sterben Christi

OSTERSONNTAG

Sa	03.04.	21:00	Sch	Hochfest der Auferstehung des Herrn
So	04.04.	09:00	Bub	Feier der Osternacht
		10:30	Els	Eucharistiefeier
		17:00	Sch	Vesper

Ostermontag

Mo	05.04.	09:00	Sch	Eucharistiefeier
		10:30	GW	Eucharistiefeier

2. Sonntag der Osterzeit

Sa	10.04.	18:00	Sch	Sonntag der göttlichen Barmherzigkeit
So	11.04.	10:30	Bub	Eucharistiefeier
		10:30	GW	Eucharistiefeier
		14:00	GW	Feierliche Erstkommunion
Mo	12.04.	10:30	GW	Feierliche Erstkommunion Dankgottesdienst der Erstkommunionkinder

3. Sonntag der Osterzeit

Sa	17.04.	18:00	Els	Eucharistiefeier
So	18.04.	10:30	Bub	Eucharistiefeier
		10:30	GW	Feierliche Erstkommunion
		14:00	GW	Feierliche Erstkommunion
Mo	19.04.	10:30	GW	Dankgottesdienst der Erstkommunionkinder

4. Sonntag der Osterzeit

Sa	24.04.	18:00	Sch	Eucharistiefeier
So	25.04.	09:00	GW	Eucharistiefeier
		10:30	Els	Eucharistiefeier

5. Sonntag der Osterzeit

Sa	01.05.	18:00	Bub	Eucharistiefeier
So	02.05.	09:00	Els	Eucharistiefeier
		10:30	GW	Eucharistiefeier

6. Sonntag der Osterzeit

Sa	08.05.	18:00	Sch	Eucharistiefeier
So	09.05.	09:00	GW	Eucharistiefeier
		10:30	Els	Eucharistiefeier

CHRISTI HIMMELFAHRT

Mi	12.05.	18:00	Sch	Vorabendmesse
Do	13.05.	09:00	Els	Eucharistiefeier
		10:30	GW	Eucharistiefeier
		11:00	Bub	Ökumenischer Gottesdienst an der Sport- und Kulturhalle

7. Sonntag der Osterzeit

Sa	15.05.	18:00	Bub	Eucharistiefeier
So	16.05.	09:00	GW	Eucharistiefeier
		10:30	Els	Eucharistiefeier

PFINGSTEN

Sa	22.05.	18:00	Sch	Eucharistiefeier
So	23.05.	09:00	Bub	Eucharistiefeier
		10:30	GW	Eucharistiefeier
		17:00	Sch	Vesper

Pfingstmontag

Mo	24.05.	10:00	Jug	Eucharistiefeier in der ev. Martinskirche
----	--------	-------	-----	--

DREIFALTIGKEITSSONNTAG

Sa	29.05.	18:00	Bub	Eucharistiefeier
So	30.05.	09:00	Sch	Eucharistiefeier
		10:30	Els	Eucharistiefeier

FRONLEICHNAM

Do	03.06.	09:30	GW	Hochfest des Leibes und Blutes Christi Eucharistiefeier mit Prozession
----	--------	-------	----	---

10. Sonntag im Jahreskreis

Sa	05.06.	18:00	Sch	Eucharistiefeier
So	06.06.	09:00	Els	Eucharistiefeier
		10:30	GW	Eucharistiefeier mit Firmung durch Domdekan Heinz Heckwolf

HEILIGSTES HERZ JESU

Fr	11.06.	18:00	Sch	Eucharistiefeier
----	--------	-------	-----	------------------

11. Sonntag im Jahreskreis

Sa	12.06.	18:00	Bub	Eucharistiefeier
So	13.06.	09:00	GW	Eucharistiefeier
		10:30	Sch	Eucharistiefeier mit Feier des 40. Priesterjubiläums von Pfr. Markus Warsberg

12. Sonntag im Jahreskreis

Sa	19.06.	18:00	Sch	Eucharistiefeier
So	20.06.	09:00	Bub	Eucharistiefeier
		10:30	Els	Eucharistiefeier

GEBURT DES HL. JOHANNES DES TÄUFERS

Do	24.06.	18:00	GW	Eucharistiefeier
----	--------	-------	----	------------------

13. Sonntag im Jahreskreis

Sa	26.06.	18:00	Bub	Eucharistiefeier
So	27.06.	09:00	Els	Eucharistiefeier
		10:30	GW	Eucharistiefeier

HL. PETRUS UND HL. PAULUS

Di	29.06.	18:00	Els	Eucharistiefeier
----	--------	-------	-----	------------------

14. Sonntag im Jahreskreis

Sa	03.07.	18:00	GW	Eucharistiefeier
So	04.07.	09:00	Bub	Eucharistiefeier
		10:30	Els	Eucharistiefeier

Werktagsgottesdienste

Di	18:00	Els	Eucharistiefeier oder Abendlob im wöchentlichen Wechsel
Mi	18:00	Bub	Abendlob und Eucharistiefeier im wöchentlichen Wechsel
Do	18:00	GW	Eucharistiefeier
Fr	18:00	Sch	Eucharistische Anbetung

**Unsere Planungen hängen vom Verlauf der Corona-
Situation ab. Für die Teilnahme an den Gottesdiensten
samstags und sonntags ist eine Anmeldung erforderlich:**

- telefonisch zu den Öffnungszeiten im Pfarrbüro
Tel.: 06130-293
- per E-Mail: pfarrei.schwabenheim@dekanat-bingen.de
- Kontaktformular Homepage:
www.pfarrgemeinde-schwabenheim.de
- (Online-Anmeldungen sind nur gültig, wenn sie vom
Pfarrbüro bestätigt werden.)
Die Anmeldung zu den Werktagsgottesdiensten
erfolgt direkt im jeweiligen Kirchenvorraum.

**Änderungen und Intentionen entnehmen Sie bitte dem
jeweils aktuellen Bartholomäusblatt.**